

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 11. September 2003 um
18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Weiglein
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Dr. Küntzer

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt
Stadtrat May

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel
Groß

Berichterstatter: Amtsrätin Erdel
Dipl.-Ing. Lepelmann
Dipl.-Ing. Richter (Ziffer 3)
Oberamtsrat Körner (Ziffer 4)

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Als Gäste:

Bgm. Böhm
Stadträtin Schwab
Stadtrat Schardt
Stadträtin Baier
Stadtrat Dr. Kröckel
Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Richter
Stadträtin Schmidt

Entschuldigt fehlten:

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Statische Vorplanung Ritterstraße 20

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß erinnert zunächst an die Ferienausschusssitzung, in der bereits über diese Angelegenheit berichtet worden ist. Er stellt fest, dass sich der Auftrag lediglich auf die Leistungsphase 2 bezieht. Auch ist in dem Architektenvertrag keine Leistung für diesen Bereich vorgesehen. Er berichtet noch von einem Schadenbefund-Gutachten der Fa. Adelman aus dem Jahr 1994, das als Grundlage hierfür dient. Stadtrat Schmidt möchte noch wissen, welche Vorleistungen bereits erbracht worden sind.
Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass diese Informationen noch übermittelt werden.

B) – Mit 7 : 6 Stimmen –

Das Ing.-Büro Walch und Och, Würzburg erhält gem. Angebot vom 22.07.03 den Auftrag, die statische Vorplanung (LPH 2) Ritterstrasse 20 durchzuführen.

Das Honorar beträgt einschließlich Nebenkosten und Mehrwertsteuer 6.112,57 €.

Die notwendige Haushaltsüberschreitung, bis zur Höhe von insgesamt 43.000,00 €, wird bei Haushaltsstelle 1.6151.9451 genehmigt.
 Die Deckung wird verwaltungsintern noch festgelegt.

2. Brunnen „Platz der Partnerstädte“

Metallrestaurierungsarbeiten – Fa. Lauchhammer –
 Auftragserweiterung und Haushaltstellenerweiterung

- Mit 12 : 1 Stimme –

Der Auftrag an die Fa. Lauchhammer Kunstguss GmbH u. Co. KG, Lauchhammer, vom 27.05.03 in Höhe von 24.032,07 € wird um ca. 13.000,-- € auf ca. 37.032,07 € erweitert.

Die Haushaltsstelle 1.3651.9402 wird von 26.000,-- € um ca. 11.000,-- € auf ca. 37.000,-- € erweitert.

Als Deckung stehen bei Hst. 1.7107.9501 (Kanal Deustergelände) die Mittel zur Verfügung.

3. Deuster-Grundstück:

Auftragsüberschreitung Prof. Magar, Bodenuntersuchungen und Information über die Kosten der Voruntersuchungen

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert eingehend den Sachverhalt. Im Anschluss daran merkt Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene an, dass der Auftragnehmer bei einer Auftragsüberschreitung rechtzeitig an den Auftraggeber herantreten muss, sobald sich eine Auftragsüberschreitung abzeichnet.

Oberbürgermeister Moser stellt fest, dass seitens der Verwaltung kein Fehler bei der Ausschreibung gemacht worden ist.

Stadtrat Weiglein berichtet, dass nach VOB bei einer Mehrung von 10 % der Auftraggeber unbedingt zu unterrichten ist. Er regt an, die Mehrkosten unter dem Vorbehalt der Rückforderung zu begleichen und diese Angelegenheit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband vorzulegen.

B) – Mit 12 : 1 Stimme –

1. Vom Sachvortrag des Stadtbauamtes wird Kenntnis genommen.
2. Die Auftragsüberschreitung in Höhe von ca. 22.600,-- € wird genehmigt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 46.000,-- € werden bei HHSt. 6322.9502 bereitgestellt. Deckung erfolgt durch Ausgabeneinsparung bei HHSt. 7101.9501 Kanal Deuster Gelände.
3. Die Zahlung erfolgt unter Vorbehalt der Rückforderung. Die Angelegenheit ist dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband vorzulegen.

4. Vorlage von Budgetberichten (Stand: 2. Quartal 2003)

- Ohne Abstimmung –

Von der Sachinformation der Verwaltung sowie von den vorgelegten Budgetberichten der Organisationseinheiten wird Kenntnis genommen.

Der Oberbürgermeister unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.05 Uhr bis 19.15 Uhr.

5. B-Plan Nr. 15 „Tännig-West“

Hier: Antrag von Frau Ilse Bolle, Kitzingen auf Teilaufhebung (südliche Stichstraße)

- Mit 12 : 1 Stimme –

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung - SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Dem o.a. Antrag wird entsprochen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Verfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen und nach Abschluss den Stadtrat vom Ergebnis zu unterrichten.

6. Kommunale Bürgschaften; Grundsatzbeschluss

A) Nach den Ausführungen von Amtsrätin Erdel, stellt Stadträtin Dr. Endres-Paul den Antrag, diesen Punkt in der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln, da er in direktem Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 3 der heutigen nichtöffentlichen Sitzung steht.

B) – Mit 3 : 10 Stimmen –

Der Antrag von Stadträtin Dr. Endres-Paul, die Angelegenheit in der nichtöffentlichen Sitzung zu beraten, wird abgelehnt.

C) – Mit 12 : 1 Stimme –

Die Informationen über das Europäische Beihilferecht werden zur Kenntnis genommen. Neben den Bestimmungen des Art. 72 der Gemeindeordnung werden Bürgschaften grundsätzlich nur noch unter folgenden kumulativen Voraussetzungen übernommen:

- Der Kreditnehmer oder Begünstigte ist nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und kann auch ohne Hilfe Kreditmittel zu Marktkonditionen erhalten,
- es werden nur Ausfallbürgschaften in Höhe von höchstens 80 % der Kreditsumme oder sonstigen Verpflichtungen übernommen,
- die Bürgschaft ist an eine bestimmte Finanztransaktion geknüpft und auf einen festen Höchstbetrag und eine feste Laufzeit (grundsätzlich maximal 15 Jahre) beschränkt,
- es wird eine jährlich zu erhebende Avalprovision in Höhe von 0,25 % - 0,50 % der verbleibenden verbürgten Restschuld festgesetzt.

7. Instandsetzungs- und Umbauarbeiten an Kindergärten; Zuwendungen der Stadt Kitzingen

- A) Stadtrat Weiglein hält diesen Vorschlag nicht für richtig. Seiner Auffassung nach wird an einer falschen Stelle gespart.
Stadträtin Wallrapp hingegen erklärt sich grundsätzlich damit einverstanden, bittet aber darum, die Kindergartenträger alle darauf hinzuweisen. Sie regt auch an, den noch zu beschließenden Zuschuss an den Kindergarten Friedenskirche nach dem bisherigen Prinzip zu vergeben, da die Planungen für dessen Umbau bereits angelaufen sind.
Stadtrat Heisel befürwortet dies und schlägt vor, die neue Regelung ab dem 01.01.2004 laufen zu lassen.
Stadtrat Weiglein bittet auch noch darum, in dem Schreiben an die Kindergartenträger auch auf die anderen freiwilligen Leistungen der Stadt Kitzingen hinzuweisen.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Der Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 05.12.1991, ergänzt mit Stadtratsbeschluss vom 29.04.1999, wird dahingehend geändert, dass alle Kitzinger Kindergartenträger für größere Instandsetzungsarbeiten (ab 50.000 €), die nicht aus Staatsmitteln gefördert werden und nicht auf vernachlässigten Unterhalt zurückzuführen sind, mit Zuwendungen in Höhe von $\frac{2}{3}$ der zuwendungsfähigen Kosten rechnen können. Der Beschluss tritt zum 01.01.2004 in Kraft. Redaktionell wird den Kindergartenträgern mitgeteilt, dass die übrigen freiwilligen Leistungen der Stadt Kitzingen davon unberührt bleiben.

8. Zuschuss zum Umbau des Kindergartens der Evang. Kirchengemeinde Friedenskirche von 2 Kellerräumen zu Intensivräumen

- Mit 13 : 0 Stimmen –

Die Evang. Luth. Kirchengemeinde erhält für den nicht aus Staatsmitteln geförderten Umbau von 2 Kellerräumen zu Intensivräumen ihres Kindergartens einen Zuschuss in Höhe von $\frac{2}{3}$ der Gesamtkosten, max. jedoch 67.000 €.

9. Änderung der Friedhofsgebühren

- A) Stadtrat Müller hat einige Fragen zu den geänderten Friedhofsgebühren.
Berufsmäßiger Stadtrat Stoppel sagt eine Klärung bis zur kommenden Stadtratssitzung zu.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Die Stadt Kitzingen erlässt die dieser Niederschrift als wesentlicher Bestandteil beige-fügte 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung).

10. Haushaltsüberschreitung; Hst. 5701.6329 – Freibad

A) Nach den Ausführungen zum Sachverhalt durch Amtsärztin Erdel, fragt Stadtrat Müller nach den geringfügig Beschäftigten und wundert sich, dass diese nach Tarif bezahlt werden.

2. Bgmin. Gold regt an, mehr Sozialhilfeempfänger anzustellen.

Amtsärztin Erdel erwidert, dass dies bereits gemacht wird.

B) – Mit 13 : 0 Stimmen –

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2003 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> 5701 6329	Freibad; Ausgaben für Wasserunter- suchungen, Badeaufsich- ten, Papierleser bisher bereitgestellt somit insgesamt	13.000,00 €	8.477,00 € <u>9.037,00 €</u> <u>17.514,00 €</u>

wird stattgegeben.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei HSt. 5701 1161 - Freibad; Badegebühren und ähnliche Entgelte.

**11. Anfrage von Stadtrat Heisel:
Diskussion über Flächennutzungsplan**

Stadtrat Heisel fragt nach der Diskussion über den Flächennutzungsplan, die Ende September bzw. Anfang Oktober stattfinden sollte. Er fragt nach einer genauen Terminierung. Oberbürgermeister Moser sagt zu, den Termin hierfür in der kommenden Stadtratssitzung bekannt zu geben.

**12. Anfrage von Stadtrat Schmidt:
Bodenuntersuchung Deustergelände**

Er bezieht sich auf das Ergebnis der Bodenuntersuchungen am Deustergelände. Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass die Information im nächsten Sitzungsturnus erfolgen wird.

13. Anfragen von Stadtrat Müller:

Verkehrszählung wegen Umbau Bahnhofsvorplatz;
Nutzung Deusterkeller durch den Schützenverein PARA;
Wettbewerb Stadteingänge;
Ballfangzaun Rot-Weiß-Platz;
Aufsichtsratssitzung BauGmbH;

Stadtrat Müller fragt zunächst nach der geplanten Verkehrszählung hinsichtlich des Umgestaltung Bahnhofsvorplatz. Er will wissen, ob diese bereits erfolgt ist.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass dies bereits erfolgt ist. Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt zu, das Ergebnis mitzuteilen.

Als nächstes bezieht sich Stadtrat Müller auf das Schreiben des Schützenvereins PARA, in dem von der Nutzung des Deusterkellers die Rede ist. Er will wissen, was bisher unternommen worden ist.

Oberbürgermeister Moser antwortet, dass dem Verein mitgeteilt worden ist, dass sobald das Ergebnis der Bebaubarkeitsprüfung vorliegt, die Stadt Kitzingen auf ihn zukommen wird. Eine Entscheidung wird im nächsten Sitzungsturnus fallen.

Stadtrat Müller will noch wissen, wann eine Information über den Wettbewerb „Stadteingänge“ erfolgen wird.

Oberbürgermeister Moser sagt dies für den nächsten Sitzungsturnus zu.

Bezüglich des defekten Ballfangzaunes am Rot-Weiß-Platz, möchte Stadtrat Müller wissen, was unternommen worden ist. Im Vertrag stehe lediglich, dass der Verein für den Unterhalt des Platzes verantwortlich ist. Er stellt den Antrag, dass der Zaun durch den städtischen Bauhof wieder instandgesetzt werden und darüber im Stadtrat entschieden werden soll.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, den Stadtratsmitgliedern die gesamten Unterlagen zukommen zu lassen und die Entscheidung im Finanzausschuss zu fällen.

Als letztes bemängelt er, dass Oberbürgermeister Moser zur Aufsichtsratssitzung der BauGmbH am 08.09.2003 45 Minuten zu spät erschienen ist.

Oberbürgermeister Moser nimmt dies zur Kenntnis und sagt zu, dass dies nicht wieder vorkommen wird.

14. Hinweis von Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene:

Baustelle am Hindenburgring Nord – Schulweg;

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene berichtet über die Baustelle entlang des Hindenburgring Nord und bemängelt, dass diese Arbeiten jetzt während des Schulbeginns verrichtet werden und nicht in den Schulferien.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass laut Auskunft der Baufirma kein früherer Baubeginn möglich war.

15. Anfrage von Stadtrat Müller:

Info-Schaukasten WVC-Germania;
Verspätete Einladung zum Richtfest Kindergarten Alemannenstraße;
Privatisierung Bahnstrecke Kitzingen;

Stadtrat Müller geht zunächst auf den Schaukasten des WVC Germania ein, der sich in der Alten Burgstraße befindet. Dieser Schaukasten soll für die geplanten Fahrradtresore weichen. Er bittet um Überprüfung, ob diese Schaukasten wirklich stört.

Oberbürgermeister Moser sagt zu, in der kommenden Stadtratssitzung darüber zu informieren.

Anschließend bemängelt Stadtrat Müller, dass die Einladung zum Richtfest des Erweiterungsbaus am Kindergarten Alemannenstraße sehr verspätet an die Stadtratsmitglieder gegangen ist.

Zum Schluss bezieht er sich noch einmal auf die Privatisierung der Bahnstrecke Kitzingen und fragt nach möglichen Auswirkungen auf die Stadt Kitzingen.

Oberbürgermeister Moser stellt allerdings fest, dass es keine Auswirkungen auf die derzeitige Planungen hat.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20.00 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Rose